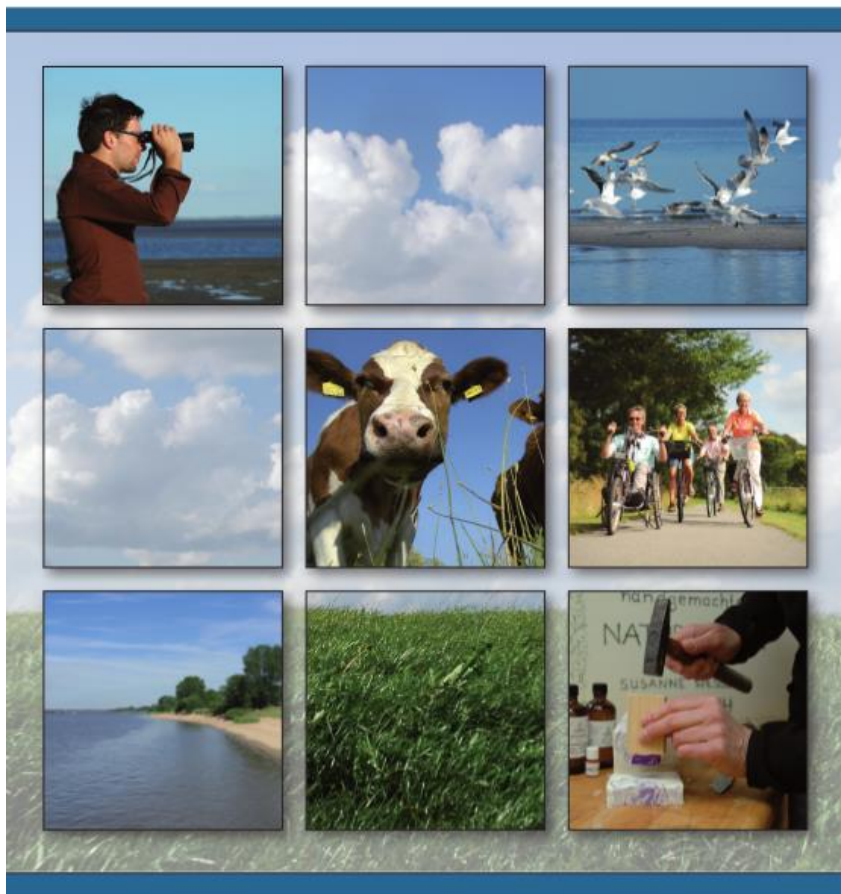


# JAHRESBERICHT 2016



**Lokale Aktionsgruppe  
„Wesermarsch in Bewegung“**

# **Jahresbericht 2016**

## **der Lokalen Aktionsgruppe „Wesermarsch in Bewegung“**

### **INHALT**

<b>1. Berichtsgrundlage .....</b>	<b>2</b>
<b>2. Geschäftsstelle &amp; Regionalmanagement .....</b>	<b>2</b>
<b>3. Projektbeschlüsse .....</b>	<b>3</b>
<b>4. Finanzmittel .....</b>	<b>4</b>
<b>4 a. EU-Fördermittel (Leader) .....</b>	<b>4</b>
<b>4 b. Finanzmittel „Wesermarsch in Bewegung“ .....</b>	<b>5</b>
<b>5. Prozessgestaltung .....</b>	<b>6</b>
<b>6. Informationsmanagement, Netzwerk- &amp; Öffentlichkeitsarbeit .....</b>	<b>6</b>
<b>7. Fazit .....</b>	<b>8</b>
<b>7 a. Umsetzung des Aktionsplanes des REK Leader 2014-2020 .....</b>	<b>8</b>
<b>7 b. Besondere Schwächen im Leader-Prozess „Wesermarsch in Bewegung“ .....</b>	<b>8</b>
<b>7 c. Besondere Stärken im Leader-Prozess „Wesermarsch in Bewegung“ .....</b>	<b>9</b>

#### **Impressum:**

Regionalmanagement „Wesermarsch in Bewegung“  
Poggenburger Str. 7  
26919 Brake  
[www.wesermarsch-in-bewegung.de](http://www.wesermarsch-in-bewegung.de)

# LAG „Wesermarsch in Bewegung“ – Jahresbericht 2016

## 1. Berichtsgrundlage

Der vorliegende Jahresbericht der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Wesermarsch in Bewegung“ (WiB) fußt auf Ergebnissen des laufenden **Projekt-, Prozess- und Finanzmonitorings**, **Rückmeldungen** von Akteuren, den **Erfahrungen** des Regionalmanagements sowie gesonderten **Evaluierungserhebungen**. Bezüglich letzterem hat das Regionalmanagement zum Jahresende eine interne **Organisationsstrukturanalyse** vorgenommen sowie auf der letzten Sitzung der LAG im Jahr am 8. November 2016 einen **Evaluierungsfragebogen** ausgegeben. Die Bewertung der erhobenen Daten in Hinblick auf die Umsetzungswirksamkeit des Leader-Programms in der Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“ erfolgt u.a. durch den Abgleich mit dem **Aktionsplan**, der im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) „Leader 2014-2020“ formuliert wurde.

## 2. Geschäftsstelle & Regionalmanagement

Die Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe „Wesermarsch in Bewegung“ für die Förderperiode 2014-2020 wurde nach Bewilligung im Dezember 2015 zum 1. Januar 2016 durch ein internes **Regionalmanagement** besetzt, das im Gebäude der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH verortet war, organisatorisch jedoch an die Kreisverwaltung des Landkreises Wesermarsch angegliedert wurde. Im November 2016 wurde die Bürogemeinschaft mit der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH aufgelöst, wodurch das Regionalmanagement vollständig an das Administrationssystem der Kreisverwaltung angeschlossen wurde.

Das Regionalmanagement der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ umfasste durchschnittlich **80 Wochenstunden** und wurde in drei **Teilzeitstellen** mit fachlich unterschiedlichen Schwerpunkten untergliedert, um das breite Themen- und Aufgabenspektrum eines professionellen Leader-Regionalmanagements fachgerecht abdecken zu können.

Die Aufteilung gliedert sich in folgende schwerpunktmäßige Arbeitsbereiche:

- **Regionalmanager:** Strategie, Prozessbegleitung, Netzwerkmanagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Evaluierung
- **Assistenz:** Veranstaltungsmanagement, Social Media, Projektbegleitung, Assistenz
- **Verwaltungsfachkraft:** Administration, Finanzen, Antragsbegleitung

Zur Umsetzung des REK wurden diverse Informationskanäle wie Mailings, Internetseiten von Bund und Land, Schriftstücke des Landes, Auskünfte der Bewilligungsstelle, Informations- und Fortbildungs-Veranstaltungen u.ä. genutzt, um für die Startphase hinreichende Informationssicherheit zu erlangen. Nach fehlender Besetzung einer Geschäftsstelle im Jahr 2015 war der Informationsbedarf der regionalen Akteure bezüglich der Förderfähigkeit gesammelter Projektideen merklich angestiegen. Dabei erwies sich rund jede dritte der rund 45 Anfragen potenziell für die Leader-Förderung geeignet. Die meisten **Förderausschlusskriterien** bei den Anfragen waren Wünsche nach **Förderung laufender Kosten, Personalkosten**, zu **geringe Projektvolumina** (unterer vierstelliger Bereich), **fehlender Projektcharakter** (Komplexität), **fehlende** Aussicht auf **öffentliche Kofinanzierung** und/oder **mangelnde Eigenmittel**.

### 3. Projektbeschlüsse

Projektideen, die den Anforderungen des REK der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ vom Grundsatz her entsprechen, werden der LAG zur Abstimmung vorgelegt. Neu in der Förderperiode 2014-2020 ist, dass vor den LAG-Sitzungen sog. **Projektwerkstätten** vorgeschaltet werden, die der Qualifizierung von Umsetzungsprojekten dienen sollen. Abzüglich des **Projektes „001 Regionalmanagement“** wurden **13 Projektideen** der Geschäftsstelle vorgelegt bzw. bis in die Projektwerkstätten gebracht. Insgesamt **10** davon waren als Leader-Projekte geeignet und zu den LAG-Sitzungsterminen so ausgereift, dass sie der **LAG zur Abstimmung** vorgelegt werden konnten.

Bis zum Jahresende 2016 fasste die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ demnach **Beschlüsse über 11 Leader-Projekte** (vgl. Tab. 1), davon wurden **6 bereits im Jahr 2015** gefasst und **5 im Laufe des Jahres 2016**. Bei den bereits in 2015 erlangten Beschlüssen handelte es sich um das Projekt zur Einrichtung einer Geschäftsstelle mit Besetzung eines Regionalmanagements, die übrigen 5 vorgelegten Umsetzungs-Projekte waren Vorhaben lokaler Antragsteller, deren Beschlussfassung für 2015 notwendig war, da ansonsten die Projekt-Realisierung zu scheitern drohte. Gründe waren u.a. Zusagen für anderweitige öffentliche Kofinanzierung, die mit Ablauf des Jahres 2015 verfallen wären. Durch die Vorbehaltsbeschlüsse der LAG im September und Dezember 2015 konnte den Projektantragstellern eine Leader-Förderung in Aussicht gestellt werden, wodurch die anderweitige öffentliche Kofinanzierung gebunden werden konnte.

**Tabelle 1: Übersicht über die bis Jahresende 2016 von der LAG beschlossenen Leader-Projekte (Stand: 31.12.2016)**

G = Gemeinschaftsprojekt (interkommunal innerhalb der Leader-Region), P = privater Antragsteller

Projekt-Nr.		Titel	Status zum 31.12.2016	Haupt-HF
001	G	Geschäftsstelle/Regionalmanagement (Sach- und Personalkosten) *	bewilligt, in Umsetzung	D
002	P	Erhalt des Historischen Kaufhauses Abbehausen *	bewilligt, in Umsetzung	B
003	P	Aussichtsplattform Oberfeuer Preußeneck *	LAG-Beschluss	C
004	P	Maschinenhaus Oberfeuer Preußeneck *	bewilligt, in Umsetzung	A
005		Mitmach-Ausstellung Trinkwasser & Wasser *	LAG-Beschluss	A
006	P	Erhalt des Kulturzentrums Centraltheater Brake *	LAG-Beschluss	B
007		Waldökologie-Vermittlung Moorwald Bollenhagen	zurückgezogen	A
008	G	Milch-Ku(h)l-Tour	LAG-Beschluss	A
009		Mehrgenerationen-Fitnessparcours Weserstrand	LAG-Beschluss	B
011		Jugend-Abenteuerplatz Lemwerder	LAG-Beschluss	B
013	P	Erhalt des Traditionsgasthofes „König von Griechenland“	LAG-Beschluss	B

\* Beschluss in 2015

Durch die 11 von der LAG bis zum Jahresende 2016 beschlossenen Projekte werden alle vier **Handlungsfelder** (HF), die im Regionalen Entwicklungskonzept „Leader 2014-2020“ festgelegt sind, abgedeckt. Insgesamt ist die Entwicklungsstrategie in folgende Handlungsfelder gegliedert:

- A Natur- und Kulturlandschaftswandel
- B Daseinsvorsorge und Lebensgefühl
- C Regionale Wertschöpfung
- D Beteiligung, Vernetzung und Gemeinschaft

In Tabelle 1 sind lediglich die **Handlungsfelder** aufgeführt, zu deren **Zielen** die Projekte in der **Hauptsache** beitragen. In der Regel werden von jedem Projekt neben Zielen im Haupt-Handlungsfeld auch in anderen Handlungsfeldern Ziele bedient. Diese sollen für die Halbzeit- und Abschlussequaluation ausgewertet werden. Nach dem erweiterten und verbesserten **Scoring-System** der Lokalen Aktionsgruppe „Wesermarsch in Bewegung“, das durch die Evaluierung der Förderperiode 2007-2013 entstanden ist, werden von allen Projekten mindestens 10 Bewertungspunkte erzielt, was für einen **hohen Erreichungsgrad der REK-Ziele** und damit für eine entsprechende Projektqualität spricht. Eine genauere Auswertung der Projektqualität wird in der Halbzeitevaluierung erfolgen, da erst zu diesem Zeitpunkt mit einer ausreichenden Anzahl von umgesetzten Projekten gerechnet werden kann.

Zwei Projekte, die zunächst für die Leader-Förderung vorgesehen waren, wurden letztendlich hierüber nicht gefördert. Bei der Projekt-Idee **010 „Barrierefreie Zugänglichkeit Nationalparkhaus Museum Fedderwardersiel“** wurde in einer Projektwerkstatt der Mehrwert für eine Förderung aus dem **Europäischen Meeres- und Fischereifonds EMFF** festgestellt und der entsprechende Antrag der LAG nicht mehr zur Abstimmung vorgelegt. Stattdessen entschied die FLAG des EMFF bei Antragsvorlage positiv über die beantragten Projektfördergelder. Für das Projekt **007 „Waldökologie-Vermittlung Moorwald Bollenhagen“** mit LAG-Beschluss zog der Projektträger sein Förderansinnen aufgrund der fördertechnischen Rahmenbedingungen zurück.

## 4. Finanzmittel

### 4 a. EU-Fördermittel (Leader)

Für die **Förderperiode 2014-2020** stehen der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ insgesamt **2,4 Millionen Euro** Leader-Mittel zur Verfügung, die für Projekte und Prozesse der Leader-Regionalentwicklung verwendet werden. Dabei wird statistisch eine Unterteilung zwischen dem **Projekt „Regionalmanagement“** mit entsprechenden Sach- und Personalkosten sowie **Umsetzungsprojekten** vorgenommen.

Das Regionalmanagement ist seit dem 1. Januar 2016 tätig. Die zuwendungsfähigen **Gesamtausgaben für das Regionalmanagement** (direkte und indirekte Personalkosten) betragen gemäß voraussichtlicher Kalkulation für die gesamte aktuelle EU-Förderperiode **705.955 €**. Durch LAG-Beschluss und Zuwendungsbescheid sind für das Regionalmanagement **564.730 € Leader-Fördermittel** gebunden. Die restlichen **141.225 €** werden durch den **kommunalen Kofinanzierungstopf „Wesermarsch in Bewegung“** erbracht. Indirekte Personalkosten werden pauschal in Höhe von 15 % der direkten Personalkosten von der Bewilligungsstelle anerkannt. Die erste Mittelanforderung für das Regionalmanagement wird Anfang 2017 erfolgen.

Das Leader-Fördermittelkontingent für **Umsetzungs-Projekte** beträgt für die gesamte Förderperiode **1.835.270 €**. Das Kontingent ist in **Jahrestranchen** aufgeteilt. Für **2015** und **2016** liegt das vom Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium zugewiesene Kontingent bei insgesamt **623.800 €**. Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ hatte in der aktuellen Förderperiode für 10 Umsetzungsprojekte durch **LAG-Beschluss zunächst 680.770 € gebunden**.

Die **Förderquote** für Leader-Projekte liegt formal bei **50 %** der förderfähigen Gesamtkosten (Basisquote) oder **70 %** bei Premiumförderquoten. Weiterhin gilt eine **Maximalhöhe** von **100.000 €** Leader-Förderung **pro Einzelprojekt**. Hierdurch und durch Änderungen im Projektverlauf zwischen Bewilligung und Endabrechnung können sich abweichende Förderquoten ergeben. Zur groben Orientierung der Gesamtprojektkosten, die das Investitionsvolumen der Leader-Projekte in die Region darstellen, werden diese in der folgenden Fördermittel-Tabelle mit aufgeführt.

**Tabelle 2: Übersicht über das Gesamtinvestitionsvolumen und die Leader-Mittelbindung durch LAG-Beschluss für die bis Jahresende 2016 beschlossenen Leader-Projekte (Stand: 31.12.2016)**

Projektbezeichnung	Gesamtkosten*	gebunden durch LAG-Beschluss
002 Erhalt des Historischen Kaufhauses Abbehausen	204.000,00 €	100.000,00 €
003 Aussichtsplattform Oberfeuer Preußeneck	209.857,00 €	100.000,00 €
004 Maschinenhaus Oberfeuer Preußeneck	53.788,00 €	37.650,00 €
005 Mitmachausstellung Wasser- & Trinkwasserversorgung	200.000,00 €	100.000,00 €
006 Erhalt des Kulturzentrums Centraltheater Brake	400.000,00 €	100.000,00 €
007 Waldökologie-Vermittlung Moorwald Bollenhagen	29.100,00 €	20.370,00 €
008 Milch-Ku(h)-Tour	77.000,00 €	38.500,00 €
009 Mehrgenerationen-Fitnessparcours Weserstrand	40.000,00 €	20.000,00 €
011 Jugend-Abenteuerplatz Lemwerder	160.200,00 €	80.100,00 €
013 Erhalt des Traditionsgasthofes „König von Griechenland“	168.300,00 €	84.150,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.542.245,00 €</b>	<b>680.770,00 €</b>

\*geschätzte Gesamtkosten vor Endabrechnung bzw. vor Bewilligung

Durch Zuwendungsbescheide im Jahr 2016 für die Projekte „002 Erhalt des Historischen Kaufhauses Abbehausen“ und „004 Maschinenhaus Oberfeuer Preußeneck“ – zusammen 129.520 € – und den Verzicht des Projektträgers auf die Leader-Förderung für das Projekt „Waldökologie-Vermittlung Moorwald Bollenhagen“ verringerten sich die durch LAG-Beschluss gebundenen Leader-Mittel wie folgt:

**Tabelle 3: Übersicht über die Mittelbindung durch Bewilligung/Verzicht zum Jahresende für die in 2016 beschlossenen Leader-Projekte (Stand: 31.12.2016)**

Projektbezeichnung	gebunden durch LAG-Beschluss	Bewilligung ArL/ Verzicht	LAG-Beschluss 680.770,00 €
002 Erhalt des Historischen Kaufhauses Abbehausen	100.000,00 €	92.430,00 €	-7.570,00 €
004 Maschinenhaus Oberfeuer Preußeneck	37.650,00 €	37.090,00 €	-560,00 €
007 Waldökologie-Vermittlung Moorwald Bollenhagen	20.370,00 €	Verzicht	-20.370,00 €
<b>LAG-Beschlusskontingent 31.12.2016</b>			<b>652.270,00 €</b>

Bis Jahresende 2016 binden die Projekte mit LAG-Beschluss demnach voraussichtlich insgesamt 652.270 € Leader-Mittel, so dass bei Umsetzung aller Projekte die Mittel für 2015 und 2016 vollständig gebunden werden konnten. Ein Mittelverfall der 2015er-Tranche ist durch die n+3-Regelung (→ Abrechnung bis 2018) zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu befürchten. Der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ stehen mit Stichtag zum 31.12.2016 für den Rest der Förderperiode noch **1.183.000 € für Umsetzungs-Projekte zur Verfügung**.

#### 4 b. Finanzmittel „Wesermarsch in Bewegung“

Der gemeinsame kommunale Kofinanzierungstopf der Lokalen Aktionsgruppe „Wesermarsch in Bewegung“ ist zu Beginn der Leader-Förderperiode 2014-2020 mit **840.000 €** veranschlagt. Hiervon werden 141.225 € für das **Regionalmanagement** (Sach- und Personalkosten) benötigt, so dass **698.775 €** für **kommunale Gemeinschaftsprojekte** sowie für die nachrangige und begrenzte **Unterstützung privater Projektantragsteller** zur Verfügung stehen.

Von den bis Ende 2016 beschlossenen Umsetzungsprojekten ist für ein Einzelprojekt eines privaten Antragstellers 10.000 € zugeschlagen worden sowie für das erste interkommunale Gemeinschaftsprojekt die notwendige Gegenfinanzierung für die Leader-Förderung. Keines der Projekte ist final umgesetzt, so dass eine weitere statistische Auswertung der Verwendung der WiB-Mittel an dieser Stelle nicht stattfindet.

## 5. Prozessgestaltung

Für die Förderperiode 2014-2020 wurde die **LAG „Wesermarsch in Bewegung“** zur ausgewogenen Abdeckung der vier Handlungsfelder des REK um einen stimmberechtigten WiSo-Partner auf **26 Personen** erweitert. Weitere Neuerungen stellten die Ausdehnung des **LAG-Vorstandes** von drei auf **vier Personen** sowie die **Einführung von Projektwerkstätten** mit der Benennung von **LAG-Projektfachberater/-innen** dar.

Die **Lokale Aktionsgruppe** traf sich im Jahr 2016 zu **drei regulären Sitzungen**. Den Sitzungen am 24. April und 25. August war jeweils eine Projektwerkstatt vorgeschaltet (23. Februar und 20. Juni), um die für die Sitzungen anstehenden Projekte durch LAG-Projektfachberater/-innen und LAG-Mitglieder zu qualifizieren. Für die LAG-Sitzung am 8. November standen keine neuen Projekte zur Abstimmung an, so dass im Vorfeld keine Projektwerkstatt durchgeführt worden war. Die **Beteiligung** der Mitglieder an den **LAG-Sitzungen** lag bei einer durchschnittlichen **Gesamt-Anwesenheitsquote von 79 %** aller Mitglieder, wobei die Beteiligung der hauptberuflich entsandten kommunalen Partner mit durchschnittlich 83 % erwartungsgemäß etwas höher lag als die der WiSo-Partner mit 77 %.

Der **LAG-Vorstand** fand sich im Jahr 2016 zur Vorbereitung der drei LAG-Sitzungen entsprechend **drei Mal** zusammen (9. März, 8. Juli, 10. Oktober). Zur Vorbereitung der November-Sitzung wurde zusätzlich eine **Sonder-Vorstandssitzung** zum **Vergaberecht** mit Vertretern der Bewilligungsstelle einberufen.

Die neu installierten **Projektwerkstätten** wurden von den regionalen Akteuren sehr gut angenommen. Bei der ersten Projektwerkstatt, bei der fünf Projektideen in Folge von den potenziellen Antragstellern vorgestellt wurden, waren insgesamt 24 Personen anwesend. Die zweite Projektwerkstatt mit drei Projekten verzeichnete 16 Teilnehmer zusätzlich zu den Vertretern des Regionalmanagements. In allen Fällen waren LAG-Mitglieder und LAG-Fachberater/-innen mit **Fach- und Regionskompetenzen**, die auf die Projekte abgestimmt waren, anwesend. Bei der zweiten Projektwerkstatt nahm auch der **Regionsbetreuer der Bewilligungsstelle** teil, der somit bereits frühzeitig Fragen der potenziellen Projektantragsteller zur Förderfähigkeit der vorgestellten Projekte beantworten konnte. Die Erkenntnisse zur Projektqualifizierung wurden den Projektakteuren in Form von Foto- und Textprotokollen mitgeteilt, so dass diese bis zu den folgenden LAG-Sitzungen Gelegenheit hatten, eventuelle Anregungen in die Projektideen mit aufzunehmen. Die Teilnehmer an den Projektwerkstätten wurden um eine schriftliche **Bewertung des neuen Veranstaltungsformates** per Fragebogen gebeten, und zwar zu Art der Veranstaltung, Organisation, Örtlichkeit, Themen und Inhalte, Zeit für Diskussionen und Teilnehmerzusammensetzung. Bei beiden Projektwerkstätten lag die **Gesamtzufriedenheit im Schulnotensystem bei 1,4**, so dass von einer sehr guten Bewertung gesprochen werden kann.

Die Lokale Aktionsgruppe „Wesermarsch in Bewegung“ hat in ihrer Regionalen Entwicklungsstrategie einen umfassenden **Aktionsplan** vorgelegt. Im Anhang findet sich in Tabelle 4 eine grafische **Erfüllungsmatrix** der REK-Umsetzung in 2016 in Anlehnung an den Aktionsplan.

## 6. Informationsmanagement, Netzwerk- & Öffentlichkeitsarbeit

Im „Starterjahr 2016“ bestand die größte Herausforderung für die LAG und das Regionalmanagement darin, die Förderbedingungen des Leader-Programms zu eruieren sowie die sukzessiv bekannt werdenden Details den Projektantragstellern zu vermitteln. Im Bereich der **öffentlichkeitswirksamen Darstellung** musste die Zeit zwischen Erstellung des REKs und dem Realzeitpunkt für die Projektumsetzung, die von Herbst 2014 bis Sommer 2016 andauerte, überbrückt werden. Erschwerend kam hinzu, dass die Internetseite der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ durch die fehlende Geschäftsstelle in 2015 nicht gepflegt werden konnte und **obsolete Informationen** aus der abgelaufenen Förderperiode 2007-2013 enthielt. Die rund 350 Akteure, die sich bei der REK-Erstellung und der Bewerbung für

die Aufnahme in das Leader-Programm 2014-2020 beteiligten hatten, waren durch die **lange Zeit der Inaktivität und die steigenden bürokratischen Anforderungen** zum Teil in so hohem Maße **demotiviert, frustriert und resigniert**, dass die Mitarbeiter der Geschäftsstelle Mühe hatten, das Leader-Förderprogramm nach außen hin als zielführend und attraktiv darzustellen.

Als wenig hilfreich erwies sich auch der Informationsgehalt der **Internetseiten des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums und des Amtes für regionale Landesentwicklung Weser-Ems**, da hier bis in den Herbst bzw. Winter 2016 wichtige Grundsatzinformationen (z.B. Ansprechpartner Bewilligungsstelle, aktuelle Antragsformulare) und weiterführende Informationen zur Leader-Förderung nicht oder zeitverzögert oder fragmentarisch veröffentlicht waren. Auf direkte Anfragen bei der Landesverwaltung wurden zum Teil diese Informationen zur Weiterleitung an das Regionalmanagement gesendet. Somit gelangten die benötigten Informationen zu den Zielpersonen, jedoch führte diese Art des Informationsflusses zu **Zeitverzögerungen, vermehrtem Arbeitsaufwand** und zu einer **nicht gleichrangigen Informationsversorgung** der regionalen Akteure.

Aus der Evaluierung der Förderperiode 2007-2013 ergab sich der Wunsch, die Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe bzw. die Erfolge der Leader-Region über **Soziale Medien**, speziell **Facebook** bekannt zu machen. Im Juli wurde dementsprechend ein **Account** gestartet. Mit regulär zwei Beitrags-Postings pro Woche zu Leader-Themen (z.B. Fachbegriffe, Handlungsfelder, Projektideen für den ländlichen Raum) wurde über aktuelle Ereignisse der Regionalentwicklung informiert. Im Startmonat konnte der Account bereits **42 Follower** verzeichnen, zum Jahresende stieg die Zahl auf **72**. Die Beitragsreichweite der Postings erzielte im besten Falle statistisch 1.335 Facebook-User, im schlechtesten Falle 14. Fast alle Postings riefen eine Interaktion hervor, d.h. sie wurden gelikt, kommentiert oder gar geteilt. Diese **Interaktionen** sind jedoch im quantitativen Bereich noch ausbaufähig, ebenso die gesamte Dialogorientierung dieses Mediums und seine Bedeutung als Informationskanal. Erschwerend war, dass **in Ermangelung von fertiggestellten Projekten** entsprechend **keine Beiträge zu Projekteröffnungen** oder Projekterfolgen über das Soziale Medium gepostet werden konnten.

Aufgrund der hohen Bedeutung und der Evaluierungsergebnisse zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ wurde in der Jahresevaluierung der Lokalen Aktionsgruppe diese Thematik als Schwerpunkt behandelt. Den Fragen, ob die **Informationen** bei den **LAG-Sitzungen und per Mail**, im Umfang **angemessen** und von den Inhalten her **verständlich** waren, wurde **von 100 % der Befragten zugestimmt**. Als zusätzliche **Informationsquelle** zu Leader werden am häufigsten die Internetseite **www.wesermarsch-in-bewegung.de** genutzt sowie der **Facebook-Account** der Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“. Dabei wird die Internetseite von nahezu allen befragten LAG-Mitgliedern mehr oder weniger häufig aufgesucht, über Facebook informieren sich 4 von 18 Befragten nicht, dagegen ist bei den Facebook-Nutzern die Frequenz umso häufiger. Die **Internetseiten der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume** und des **Amtes für regionale Landesentwicklung Weser-Ems** werden **selten**, die des **Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums** nur von 4 befragten LAG-Mitgliedern jeweils nur **sporadisch** besucht.

Als offizieller Regions-Auftakt zur Leader-Förderperiode 2014-2020 wurde das **15-jährige Bestehen der LAG „Wesermarsch in Bewegung“** im August 2016 genutzt. Seit der Bewerbung und Auswahlbekanntgabe der Wesermarsch als Leader-Region im Frühjahr 2015 waren keine für die Öffentlichkeit greifbaren Resultate zu verzeichnen, was zu einer entsprechenden **Demotivation der Akteure** und einem **negativen Außenbild des Leader-Förderprogramms** geführt hatte. Um die Phase des (vermeintlichen) **Stillstandes** der Leader-Förderung zu durchbrechen, wurde zum Auftakt eine Netzwerk-Aktivierungs-Veranstaltung konzipiert, bei der unter Einbeziehung zurückliegender Leader-Erfolge die **Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit des Leader-Förderprogramms** gut vermittelt werden konnte. Durch den überwiegend positiven Tenor konnte bei vielen Akteuren eine Aktivierung und Motivierung für die neue – schwierig erscheinende Förderperiode 2014-2020 – hervorgerufen werden.



## 7. Fazit

### 7 a. Umsetzung des Aktionsplanes des REK Leader 2014-2020

Das Umsetzungsmonitoring des Regionalen Entwicklungskonzeptes „Leader 2014-2020“ wird über den darin festgelegten Aktionsplan vorgenommen. Dazu werden getrennt nach Prozess- und Projektebene der Regionalentwicklung **43 Aufgabenbereiche** erfasst (vgl. Tabelle 4 im Anhang). Diese sind folgenden **sechs Hauptarbeitsfeldern** zugeordnet:

- Gremienarbeit
- Netzwerkarbeit- und Weiterbildung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Monitoring & Evaluierung
- Antragsvorbereitung
- Umsetzungsbegleitung & Nachlaufphase

Für das Jahresmonitoring erfasst das Regionalmanagement monatsweise die Ableistung der Aktionen und Aufgaben zur Umsetzung des REK. Die Jahresmonitoringtabellen stellen die Grundlage für die Halbzeitevaluierung in dar und ermöglichen darüber hinaus eine gute Einschätzung zum **Erfüllungsgrad des Aktionsplanes**. Hieraus lassen sich – auch im Vergleich der unterschiedlichen Jahre – die Ursachen für Über- oder Untererfüllung der geplanten Aktionen ableiten.

Für das Jahr 2016 wurde die Gremienarbeit dem Aktionsplan gemäß umgesetzt, ebenso Standardaufgaben wie die Informationsvermittlung über die Internetseite der Lokalen Aktionsgruppe und das Finanzcontrolling. In höherem Maße als erwartet konnten **Netzwerktreffen** mit der **Bewilligungsstelle** und den **umgebenden Leader-Regionen** sowie der Besuch von **Leader-Fachveranstaltungen** abgeleistet werden. Der Umfang für die notwendige **Projektberatung** erwies sich als deutlich **höher** als ursprünglich geplant. **Untererfüllt** wurden dagegen die Arbeitsaufgaben des individuellen, zielgruppenspezifischen **Informationsmanagements**. Ein **unzureichender Erfüllungsgrad** muss bei der **Projektumsetzung** und den Starterprojekten und damit auch der dazugehörigen Aufgabe der **Öffentlichkeitsarbeit** und **Publizität** verzeichnet werden.

In den folgenden Abschnitten werden Ursachen hierfür näher betrachtet und als Stärken und Schwächen zusammengefasst.

### 7 b. Besondere Schwächen im Leader-Prozess „Wesermarsch in Bewegung“

Als größte Schwäche erwies sich in 2016 der **unzureichende Umsetzungsstand der beschlossenen Leader-Projekte**. Lediglich zwei der neun (abzüglich Projekt 007) umzusetzenden Leader-Projekte mit LAG-Beschluss waren bis zum Jahresende bewilligt. Beide Projekte konnten in 2016 nicht vollständig umgesetzt oder gar abgerechnet werden, so dass der **Mittelabfluss für die Leader-Projektfördergelder bei null** lag. Demgegenüber steht eine Bindung der Leader-Fördermittel für zwei komplette Haushaltsjahre durch LAG-Beschluss, die entsprechend den deutlichen Wunsch und die Notwendigkeit der Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“ nach Regionalentwicklungsprojekten ausdrückt. Grund für die Verzögerung im Jahr drei der EU-Förderperiode 2014-2020 waren hauptsächlich die bürokratischen Anforderungen. Hierzu gehörten verzögert vorliegende Antragsformulare und Ausführungsbestimmungen, so dass die Regionen im ersten Halbjahr 2016 kaum Anträge hätten stellen können bzw. kurzfristige, eindeutige und/oder verlässliche Auskünfte durch die Bewilligungsstellen bekamen, ob bestimmte Projektideen der Förderfähigkeit bei Leader unterliegen (z.B. mobile Gegenstände).

Ein weiteres Problem waren die **Unsicherheiten** in den Regionen ob der sich ändernden Rechtsgrundlagen. Beispielsweise stellte der im Sommer 2016 vollzogene Wechsel der **AnBest-ELER** statt der vormals geltenden AnBest-P bzw. der AnBest-GK erneuten Informationsbedarf bei den Projektantragstellern nach sich. Die vormaligen überholten Auskünfte des Regionalmanagements gegenüber den Projektantragstellern sorgten zum Teil für Unmut bzw. Unsicherheiten.

Die Problematik der **Anwendung des Vergaberechtes für private Antragsteller** – speziell durch § 99 (4) GWB – führte zu großem **Klärungsbedarf** zwischen Projektantragstellern, Regionalmanagement, Amt für regionale Landesentwicklung und Niedersächsischem Landwirtschaftsministerium. Mit Stand zum Leader-Lenkungsausschuss Mitte **Oktober** bekamen die Regionen eine verbindliche, gleichrangige Auskunft von höchster Stelle zu **Rechtsauslegungsfragen**, mit der für bedeutende Fragen für die Projektantragstellung **erstmalig Informationssicherheit** auch für die Regionalmanagements geschaffen wurde.

Eine weitere **Hürde in der Umsetzungsgeschwindigkeit** stellte die **Anerkennung von öffentlichen Kofinanzierern** dar. Da die bislang geltende Positivliste im Land Niedersachsen nicht mehr anerkannt war, mussten die Projektträger für jedes anvisierte Projekt erneut prüffähige Dokumente zur Rechtsnatur, Zielstellung und Organisation von Geldgebern beibringen, die in den letzten Förderperioden als anerkannter öffentlicher Kofinanzierer einschlägig anerkannt waren, wie z.B. die Oldenburgische Landschaft, die Niedersächsische Wattenmeerstiftung, die regionalen Bankenstiftungen usw. Die Prüfung der Unterlagen band entsprechende Kapazitäten und führte zu **Zeitverlusten und Unsicherheiten in der Finanzierungsplanung**.

Aufgrund des **Umsetzungsstaus** der Projekte zum Herbst 2016 mussten sich Regionalmanagement und Lokale Aktionsgruppe auf die Beschleunigung des Mittelabflusses konzentrieren, so dass für die letzte LAG-Sitzung im November 2016 keine neuen Projekte mehr zur Abstimmung der LAG vorgelegt wurden. Die Mitglieder der LAG Wesermarsch vergaben in der Jahresendbefragung **schlechteste Bewertungen für den Umsetzungsgrad der beschlossenen Projekte** im ersten Arbeitsjahr. Diese wurden im Schulnotensystem mit der Durchschnittsnote 3,7 bewertet, der Innovationsgrad der Projekte kaum besser mit 3,3. Noch schlechter fiel die Bewertung für die **bürokratischen Anforderungen** in dieser Förderperiode aus: die **Durchschnittsnote hierfür beträgt 4,2**. Unter den sonstigen Bemerkungen in den Fragebögen fanden sich zwei deutliche **Kritikpunkte** zur Leader-Umsetzung in Form von: **„Bürokratie wird vieles zerstören (Anträge)“** und **„Es kann nicht sein, dass uns das Erreichen der REK-Ziele unmöglich gemacht wird!“**. Derart deutlich kritische Anmerkungen sind in den gesamten vorherigen beiden Förderperioden durch die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ nicht geäußert worden.

Die **Arbeitsbelastung** des Regionalmanagements zur **Klärung grundsätzlicher Fragen der Antragsabwicklung und der Förderfähigkeit** ging in 2016 deutlich zu **Lasten der Handlungsfeldentwicklung und Netzwerkpflege**. Beispielsweise musste das Anliegen eines LAG-WiSo-Partners, dass sich das Regionalmanagement verstärkt um Projekt-Innovationen, um die Prozessgestaltung und Netzwerkaktivitäten kümmern möge, aus Kapazitätsgründen abgelehnt werden.

### **7 c. Besondere Stärken im Leader-Prozess „Wesermarsch in Bewegung“**

Die besonderen Stärken der Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“ lagen im **Erfahrungswissen** und den **stabilen Netzwerkbeziehungen**, die sich in den vergangenen Jahren der Regionalentwicklung ausgestaltet hatten und zu Anfang der neuen Förderperiode Leader 2014-2020 eine besondere Rolle spielten. Hierdurch konnten die immense Negativwirkung der verzögerten Projektumsetzung und der stark gestiegenen bürokratischen Anforderungen abgefedert werden. Trotz fehlender greifbarer Umsetzungserfolge gelang es der Region, erfahrene **Akteure**

wieder zu **aktivieren**, neue Akteure für die Regionalentwicklung zu **gewinnen** und Projektträger zu **motivieren**, Förderanträge über das Leader-Programm zu stellen. Der **Beteiligungsgrad** bei LAG-Sitzungen, Informations- und Netzwerkveranstaltungen war durchgehend **hoch**, die **Zufriedenheit** der Veranstaltungsteilnehmer mit Inhalten und Organisation der Veranstaltungen ebenso. Speziell die neu eingeführten **Projektwerkstätten** stellen sich als wertvolles Instrument für die Erweiterung des Netzwerkes dar, da sie die Projektträger stärker in den Leader-Prozess einbinden als zu vor und den fachlichen und informellen Austausch zwischen den Akteuren aus Zivilgesellschaft und Verwaltung deutlich fördern.

Aus den Vorerfahrungen der Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“ resultierte u.a. die **Einrichtung einer Geschäftsstelle** im Umfang mit **zwei Vollzeitäquivalenten** mit **Aufteilung der Arbeitsaufgaben in drei Personalstellen in Teilzeit**. Die Aufteilung birgt neben der Streuung der Fachkompetenz in die sehr unterschiedlichen Arbeits- und Themenbereiche auch die Sicherstellung einer im Jahresverlauf ununterbrochenen Arbeitsleistung, eine kontinuierliche gegenseitige Vertretung in Urlaubs- und Krankheitsfällen, woraus eine durchgehende **Erreichbarkeit des Regionalmanagements** für die regionalen Akteure sichergestellt werden kann. Speziell im Hinblick auf die Leader-Antragstellung benötigten die Antragsteller oftmals kurzfristige intensive Beratungen.

Weiterhin konnten die Mitarbeiter des Regionalmanagements im ersten Arbeitsjahr **Fortbildungen** in ausreichendem Umfang wahrnehmen, die eine wesentliche **Voraussetzung zur Bewältigung der Arbeitsaufgaben zum Umsetzung des REK in der neuen Förderperiode 2014-2020** darstellten. Die Fortbildungen um Umfang von insgesamt 17 Arbeitstagen bezogen sich auf das **Vergaberecht**, das **Zuwendungsrecht**, Handwerkszeug für **Beteiligungsverfahren** sowie **Öffentlichkeitsarbeit** mit Sozialen Medien.

Die Stärke der Prozessunterstützung durch alle regionalen Leader-Akteure wie Regionalmanagement, LAG-Mitglieder und LAG-Fachberater/-innen zeigt sich mit **Bestnoten in der Jahresendbefragung**. Alle Befragten waren mit der **Arbeit des Regionalmanagements** zufrieden bis sehr zufrieden, die **Durchschnittsnote** beträgt im Schulnotensystem **1,3**. Die Atmosphäre bei den **LAG-Sitzungen** wurde mit durchschnittlich **1,5** bewertet, die Kenntnis der meisten anderen LAG-Mitgliedern mit **2,2**. Ausgebaut werden konnte auch das Akteursnetzwerk durch mehrere **neue LAG-Fachberater und -beraterinnen**, die ihr Fach- und Regionswissen unentgeltlich dem Leader-Prozess und den Projektträgern zu Gute kamen ließen.

Positiv hervorzuheben ist weiterhin der Beitrag der zuständigen **Bewilligungsstelle** (Geschäftsstelle Oldenburg des ArL Weser-Ems), das im Starterjahr 2016 bestehende Informationsdefizit anlässlich von Einzelfragen zeitnah zu verringern, Missverständnisse und Fehlinformationen auf Regionsebene richtigzustellen, die Unzufriedenheit von regionalen Akteuren und Projektantragstellern abzufangen sowie eine **zielführende und konstruktive Haltung zum Leader-Förderprogramm** einzunehmen.

Monitoring LAG WiB 2016 - Aktionsplan

Tabelle 4:  
Umsetzung Aktionsplan 2016

Was?	Wer?	Priorität	2016														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
<b>Prozessebene</b>																	
<b>Gremienarbeit</b>																	
LAG-Sitzungen	LAG, RM, ArL, PT	A															
LAG-Vorstandssitzungen	VS, RM, ArL	A															
Projektwerkstätten	FB, VS, ArL, PT	A															
LAG-Sondersitzungen (Umlaufv.)	LAG, VS, LK, ArL	C															
<b>Netzwerkarbeit &amp; Weiterbildung</b>																	
Regionalforum	RM, LAG, FB, ArL	A															
Leader-Lenkungsausschuss	RM, ArL	A															
DVS-Leader-Bundestreffen	RM, LAG, FB	A															
Leader-Treffen international	RM	C															
Leader-Treffen überregional	RM, LAG, ArL	B															
Leader-Treffen Weser-Ems	RM, ArL	A															
Fachveranstaltungen Leader	RM, LAG, FB, Akt.	B															IGW, Zuwend.-VergabeR, DVS, Beteiligung
Kooperationsentwicklung LAGn	RM, LAG, PT, Akt.	B															Sondierung Nachbar-Leader-Regionen
Netzwerkbildung Handlungsfelder	RM, LAG, FB, Akt.	A															neue Projektfachberater
Messteilnahme als Ausrichter	RM	C															
Einbindung Forschungsprojekte	RM, LAG, FB, PT	C															
<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>																	
Internetseite WiB (& LK, Wifö)	RM, LAG	A															laufend
Facebook WiB	RM	B															Start Juli, dann laufend
Infoveranstaltungen Leader	RM ArL	B															LEB, Kreissportbund, AK Klimaschutz
Printmedien (Flyer, Broschüre)	RM	A															
Repräsentanz Projekteröffnungen	RM, LAG, ArL, PT	A															
Pressekonferenz Leader	RM, VS, ArL	C															Start RM
Pressegespräche	RM, LAG	B															Start RM, Jubiläum
Pressemitteilungen	RM	A															Start RM, Jubiläum, DVS-Wettbewerb
Infomanagement per Mail-Verteiler	RM	B															DVS & ArL-Veranstaltungen
Projektinformationsfahrt	RM, LAG, FB, PT	B															Uni Hannover
<b>Monitoring &amp; Evaluierung</b>																	
Finanzcontrolling	RM	A															laufend
Projektmonitoring	RM, PT	A															Projektstatus zu LAG-Sitzungen
Jahresbericht	RM	A															Erstellung JB
Zwischenbericht	RM	A															
Halbzeitbericht	RM	A															
Wirkungserfassung	RM	A															LAG-Fragebogen
RM-Organisationsstrukturanalyse	RM	A															intern zu Jahresbericht
LAG-Organisationsaufstellung	RM	B															
SEPO-Analyse LAG	LAG, PT	A															
<b>Projektebene</b>																	
<b>Antragsvorbereitung</b>																	
individuelle Projektberatung	RM	A															002-013 laufend
Handreichung Projektantragsteller	RM	B															Ausfüllhilfe Leader-Antrag
Starterprojekte	PT	A															002 & 004 Bewilligung & Umsetzung
Projektinitiierung neuer Themen	LAG, RM, PT	B															Mehrgenerationenplätze
<b>Umsetzungsbegleitung &amp; Nachlaufphase</b>																	
VN-Vorprüfung	RM	B															
Handreichung Pressearbeit	PT	B															
Projektinfoblätter für Website WiB	RM	C															
Befragung Projektwirkungen	RM	B															
Öffentlichkeitsarbeit & Publizität	PT, RM	A															Förderschild RM

Grauer Kasten: Ereignis(se) in betreffendem Monat

Prioritäten: A = sehr hoch, B = hoch, C = mittel

Abkürzungen der Akteure = wer ist aktiv dabei und gestaltet die Aktion mit?

- |     |                                     |    |                    |
|-----|-------------------------------------|----|--------------------|
| ArL | Amt für regionale Landesentwicklung | PT | Projektträger      |
| Akt | Akteure                             | RM | Regionalmanagement |
| FB  | Fachberater                         | VS | Vorstand           |
| LAG | Lokale Aktionsgruppe                |    |                    |